



Anl. TOP 15

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Waltraud Schneider
Am Eichenkamp 14

51427 Bergisch Gladbach

Frauenbüro/Gleichstellungsstelle
Bürogebäude Hauptstr. 192
51465 Bergisch Gladbach

Michaela Fahner
Telefon: (02202) 14-2648
Telefax: (02202) 14702648
frauenbuero@stadt-gl.de

13.07.2011

Ihre Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann am 05.05. 2011

Sehr geehrte Frau Schneider,

in der oben genannten Sitzung stellten Sie folgende Anfrage:

„Wie lautet die Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten zu den auf Seite 16 in Verbindung mit Seite 55 der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für den FB 7 dargestellten Arbeitszeitkonten für Reinigungsfahrzeuge?“

Sie wiesen darauf hin, dass aus Ihrer Sicht die Möglichkeit der Erhöhung der Frauenquote in diesem Bereich erkennbar werde.

Zu Ihrer Frage nehme ich wie folgt Stellung:

Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Bereich der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung

Angedacht sind für den Bereich Abfallbeseitigung und Straßenreinigung eine Flexibilisierung der Arbeitszeit mit einem festen Arbeitsbeginn und einem flexiblen Arbeitsende.

Pro Tag gibt es vorgegebene Touren, sowohl im Bereich der Abfallbeseitigung als auch im Bereich der Straßenreinigung. Diese müssen an den entsprechenden Tagen erledigt werden. Je nach Jahreszeit (z.B. in den Ferien) sind die Touren schneller zu erledigen als zu Zeiten, in denen besonders viele Müllmengen anfallen (z.B. nach Feiertagen). Gleiches gilt für die Straßenreinigung. Auch hier ist jahreszeitbedingt ein unterschiedlicher zeitlicher Arbeitseinsatz die Realität. Die angedachte Flexibilisierung ist vor diesem Hintergrund, dass die Touren pro Tag gefahren werden müssen, in einem sehr begrenzten durch den Arbeitsanfall vorgegebenen Rahmen möglich. Eine Flexibilisierung der Arbeitszeit, die auf die familiären Bedürfnisse Rücksicht nimmt, ist durch die vorgegebenen täglichen Touren nur sehr eingeschränkt realisierbar.

Internet:
www.bergischgladbach.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Köln
Bankleitzahl 370 502 99
Konto 312 000 015

Allgemeine Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8:30 - 12:30 Uhr
Donnerstag 14:00 - 18:00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten
sind oben vermerkt.

Erhöhung des Frauenanteils in der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung

Voraussetzung für die Tätigkeit in der Abfallbeseitigung und in der Straßenreinigung ist der Führerschein C, für LKWs. Nach Aussage des Abfallwirtschaftsbetriebes haben sich bisher keine Frauen beworben. Dies sei allerdings nicht ungewöhnlich, da auch in anderen Abfallwirtschaftsbetrieben bisher keine Frauen arbeiten. Herr Carl ist lediglich ein Unternehmen bekannt, in dem Frauen beschäftigt sind.

In der Bergisch Gladbacher Abfallbeseitigung arbeiten die Beschäftigten im Wechsel. Der Arbeitsplatz des Laders und des Fahrers wird von allen Beschäftigten im Wechsel wahrgenommen. Hintergrund für diese Regelung ist, dass die körperlich schweren und leichten Arbeiten im Team gerecht verteilt sind.

Die Arbeitsplätze in der Straßenreinigung, gekennzeichnet ist von körperlich leichten Arbeiten, sind reserviert für die Kollegen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Abfallbeseitigung arbeiten können. Nach Auskunft von Herrn Carl ist im Alter von ca. 55 Jahren die körperlich schwere Arbeit in der Abfallbeseitigung in der Regel nicht mehr möglich. Für die Kollegen ist dann der Wechsel in die Straßenreinigung eine sehr gute Alternative. Vor diesem Hintergrund kann ich auch aus Sicht der Gleichstellung nicht dafür plädieren, diese Stellen extern zu vergeben.

Umstellung auf Schichtbetrieb

Eine Umstellung auf einen Schichtbetrieb ist im Abfallwirtschaftsbetrieb nicht beabsichtigt. Dies würde allerdings auch für Frauen, die Kinder zu versorgen haben keine Alternative darstellen. Frauen, die im Schichtdienst arbeiten (z.B. im Krankenhaus oder im Pflegebereich) haben, ohne familiäre Unterstützung, große Probleme ihre Kinder unterzubringen, da die Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen die Schichtzeiten nicht abdecken.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass aus den oben genannten Gründen die Tätigkeit im Abfallwirtschaftsbetrieb für Frauen wenig attraktiv ist. Alternativ arbeiten zunehmend Frauen in der Personenbeförderung, z.B. als Busfahrerinnen oder Straßenbahnfahrerinnen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag


Michaela Fahner

Kopie an 03/ Frau Schablack